

Drehrohren, u. zw. dem Gasstrome entgegengeführt. Neben dem Austrocknen der Preßlinge beginnt durch Einwirkung der Kohlensäure sowie bei Gegenwart von Wasserdampf eine Krustenbildung und Erhärtung; der Außenschichten durch Carbonat- und Silicatverbindungen. Beim weiteren Vorschreiten der schon zusammengehaltenen Erzkörper treten diese in

die direkte Einwirkung der Feueergase, so daß die Kruste durch Zusammensintern mit verhältnismäßig geringem Kohlenverbrauche bewirkt wird. Die so erhaltenen Sinterstücke haben einen völlig durchlässigen Kern, welcher durch Aufbrechen auf dem Steinbrecher bloßgelegt werden kann.

## Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Oktober 1912.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

A. Steinkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
1. Ostrau-Karwiner Revier		7,447.765	30.675	1,971.294
2. Rossitz-Oslawaner Revier		321.658	48.000	45.947
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,102.547	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,095.596	35.089	13.850
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		390.684	—	7.878
6. Galizien		1,795.971	—	—
7. Die übrigen Bergbau		137.776	—	—
Zusammen Steinkohle im Oktober	1912	13,291.997	113.764	2,038.969
" " " "	1911	12,308.974*)	99.506	1,776.718
Vom Jänner bis Ende Oktober	1912	129,856.759	1,322.314	19,200.400
" " " "	1911	120,062.941*)	1,158.503	17,214.719
B. Braunkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazlt, Kraude u. dgl.) q
1. Brüx-Teplitz-Komotaner Revier		16,044.732	3.272	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		3,572.420	233.583	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier		369.768	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		894.084	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		661.177	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		937.800	—	—
7. Istrien und Dalmatien		224.000	—	—
8. Galizien und Bukowina		27.615	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		282.160	—	—
10. " " " " Alpenländer		635.097	7.381	—
Zusammen Braunkohle im Oktober	1912	23,648.853	244.236	—
" " " "	1911	21,495.528	202.994	—
Vom Jänner bis Ende Oktober	1912	218,551.370	1,996.761	—
" " " "	1911	203,605.060	1,692.810	—

\*) Richtiggestellt infolge nachträglicher Angaben mehrerer Unternehmungen.

## Literatur.

**Radioaktive Wässer in Sachsen.** Von Dr. Ingenieur M. Weidig, a. o. Professor an der königlichen Bergakademie zu Freiberg. IV. Teil mit 23 Abbildungen. Verlag von Graz & Gerlach, Freiberg in Sachsen. Preis M 6.—.

In dieser 143 Seiten umfassenden Broschüre erscheinen zahlreiche Ergebnisse der vom Verfasser im westlichen Erzgebirge, Vogtlande, in der Lausitz, dann im sächsischen Mittelgebirge sowie in der Umgebung von Leipzig im Herrmannsbade bei Lausitz und im Bade „Zum guten Brunnen“ bei Zwönitz im Erzgebirge durchgeführten Untersuchungen, betreffend die Radioaktivität der Wässer und Gesteine, tabellarisch zusammengestellt, wodurch die im Jahre 1908 im Auftrage des königlichen sächsischen Finanzministeriums von Professor C. Schiffler begonnene und in den Jahren 1909 bis 1911 von demselben und Verfasser fortgesetzte Arbeit: „Radioaktive Wässer in Sachsen“ abgeschlossen wurde.

Wie aus der vorliegenden Veröffentlichung zu ersehen ist, hat der Verfasser sein Augenmerk hauptsächlich auf die Untersuchung der aus Eruptivgesteinen bestehenden Gebiete gewendet, welche Aufgabe er unter Berücksichtigung aller geologisch-bergmännischen Verhältnisse planmäßig nicht nur in diesen Gebieten, sondern auch in den aus anderen Gesteinen bestehenden Kontaktzonen durchgeführt hat.

Im allgemeinen wurde vom Verfasser bei den im Granite auftretenden Quellen eine wesentlich höhere Radioaktivität als derjenigen in benachbarten, meistens aus kristallinen Urgesteinen zusammengesetzten Zonen nachgewiesen.

Insbesondere wurde an gewissen Kontakten des Granites mit anderen Gesteinen eine auffallend hohe Aktivität angetroffen.

So haben z. B. die am westlichen und nordwestlichen Rande des Eibenstocker Granitmassives austretenden Quellen